

TÄTIGKEITSBERICHT

2025



**FABI
SALZGITTER** PLUS

Katholische Familien-Bildungsstätte PLUS
FamilienZentrum FiZ & Gesundheitsschule & FreiwilligenZentrum
Lebenstedt | Bad | Wolfenbüttel | Goslar



PROGRAMM 2025

Text und Redaktion

Stephanie Temborius,
Natascha Preukschas, Inessa Schönberger
Mitarbeiter*innen verschiedener Bereiche

Verantwortlich

Stephanie Temborius, Leiterin der FABI

Stand Juni 2026

Inhalt

FACHBEREICHE / THEMEN-SCHWERPUNKTE

DER FABI	3
FABI AKTUELL.....	5
FABI Organisationsprofil.....	7
FABI SALZGITTER IM ÜBERBLICK UND IN ZAHLEN	8
Finanzierung 2025	9
FABI Salzgitter Aufgaben und Ziele	10
FiZ-Verbund:	12
Familien im Zentrum	12
FiZ Koordinator*innentreffen.....	12
FiZ-Studientag und FiZ-Aktionstag 2025: Das Gewöhnliche ungewöhnlich tun	13
Familie & Pädagogik	15
FABI Forum Goslar	15
Gemeinsam im Quartier	17
FABI online.....	18
Gesundheit, Freizeit & Kreativität	21
Glaube à la Carte – Die Zutaten deines Lebens.....	22
Gemeinsame Aktivitäten im pastoralen Verbund	23
Weiterbildungs-Netzwerk	25
Nifbe Fachnachmittag: Gemeinsam in und für Bewegung	25
Kultur und Gesellschaft	27
Bündnis Leben mit Kindern	28
Spielfest	30
Freiwilligen-Zentrum-Salzgitter	32
Fazit der Arbeit der FABI 2025.....	33
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT / PRESSEARBEIT 2025	34
Pressespiegel 2025	35
NETZWERK- UND KOOPERATIONS-PARTNER DER FABI SALZGITTER	37
FABI SALZGITTER AUF EINEN BLICK	41

FACHBEREICHE / THEMENSCHWERPUNKTE DER FABI



Familie & Pädagogik

Gesundheitsschule für Schwangere & junge Eltern
Eltern-Kind-Gruppen
Kinder- und Jugendtreff
Familienpädagogik – Elternbildung



Kirche & Lebensgestaltung

Kirche - Denkanstöße
Theologische Bildung
Bewahrung der Schöpfung
Lebensgestaltung



Gesundheit, Freizeit & Kreativität

Gesundheit – Bewegung – Entspannung
Ernährung – Kochstudio
Musik
Kreativität



Kultur & Gesellschaft

Literatur aktuell
Lesepaten-Projekt
Sprachen
FABI im Kamp.I 38
FABI im Stadtteiltreff NOW
FABI in Schulen
FABI in der Kommune
Freiwilligenzentrum Salzgitter



Weiterbildungsnetzwerk

Fachbereichstreffen
Qualifizierungen, Fortbildungen, Workshops
Qualifizierung im Ehrenamt
Systemische Beratung, Teamentwicklung
Coaching



Familien-Zentrums-Verbund FiZ

Ziele – Leistungen – Weiterentwicklung
Pädagogische AGs für Erzieher/innen in FiZ -
Kindertagesstätten
FiZ in Kindertagesstätt

FABI AKTUELL

Die Katholische Familien-Bildungsstätte Salzgitter erreichte 2025 **16.582 Teilnehmende** in **837 Veranstaltungen** mit **12.460 Unterrichtsstunden**. **9.109 Frauen, 3.521 Männer, 3.952 Kinder**. Es waren rund **200 Referent*innen und ehrenamtlich Engagierte** an unseren Kursorten in Salzgitter-Lebenstedt und Bad, Goslar und Wolfenbüttel und in den Stadtteiltreffs und FiZ-Verbund-Einrichtungen tätig.

Als **Zentrum für Bildung, Beratung, Begleitung und Begegnung** engagiert sich die FABI auf der Grundlage eines christlichen Verständnisses von Mensch und Welt, Individuum und Gesellschaft mit ihren Bildungs- und Beratungsangeboten Kinder, Familien und Erwachsene zu stärken, zu fördern und zur gesellschaftlichen Teilhabe zu ermutigen. Familienbildung bietet Unterstützung in verschiedenen Lebens- und Glaubenslagen, initiiert und begleitet kirchliche und gesellschaftliche Prozesse.

Das Portfolio der FABI bietet Angebote in den Fachbereichen Familie & Pädagogik, Gesundheit, Freizeit & Kreativität, Kirche & Lebensgestaltung, Weiterbildungs-Netzwerk, Kultur & Gesellschaft sowie im Familien-Zentrums-Verbund FiZ.

Wir erreichen **konfessions-, milieu- und altersübergreifend** Menschen in allen Lebenslagen mit unseren vielfältigen Formaten: Kurse, Work-shops, Veranstaltungen, Konzerte, Podiumsdiskussionen, offene Treffs oder Selbsthilfegruppen. Die starke **Sozialraumorientierung** der FABI mit einer expliziten Vernetzung mit den Frühen Hilfen, Kindertagespflege, Kitas, Familienzentren und Stadtteil- und Generationentreffs trägt zu einer Stärkung des Systems sozial-räumlicher Hilfen und des präventiven Kinderschutzes bei.

Durch ihre leicht zugänglichen Angebote leistet die FABI für Familien in **allen Lebensphasen** einen wichtigen Beitrag: Eltern und Familien werden in ihren Kompetenzen gestärkt und damit in der Erweiterung ihrer individuellen Handlungsmöglichkeiten unterstützt.

„Beginne, wo du bist,
Nutze, was du hast.
Tu, was du kannst.“

Arthur Ashe

Familienbildung in Niedersachsen hat den Auftrag, Aufgaben besonderer öffentlicher Verantwortung für die Erziehung in der Familie nach § 16 SGB VIII zu erfüllen. Dadurch sollen positive Rahmenbedingungen für Familien geschaffen, erhalten oder verbessert werden.

Zentral geht es um die Stärkung der Erziehungskompetenz von Eltern, Müttern und Vätern und weiteren Erziehungsverantwortlichen, Allein- und Getrennt-Erziehenden. Mit der Weiterentwicklung entsprechender Angebote der Familienbildung sollen diese darin unterstützt werden, ihre

Erziehungsverantwortung besser wahrnehmen zu können.

Familienbildung unterstützt Partnerschaftlichkeit in Familie und Beruf und erreicht Familien in belastenden Situationen und Familien mit Zuwanderungsbiografie.

Ein relevanter Bestandteil ist die sozialraum- und zielgruppenorientierte Arbeit vor Ort. Wohnortnah bietet Familienbildung Unterstützung und Beratung für die Herausforderungen von Familien in all ihren Formen und Lebensphasen an.

Die Ziele der Bildungs- und Beratungsarbeit lassen sich folgendermaßen zusammenfassen:

- Vermittlung von Werten und Orientierung
- Verbesserung der Erziehungs-, Alltagskompetenzen und der Selbsthilferessourcen
- Vorbereitung und Begleitung von Umbruch- und Krisensituationen
- Erweiterung der Schlüsselqualifikationen und beruflichen Kompetenzen
- Verbesserung der Kommunikationsfähigkeit und der Konfliktlösungspotentiale
- Förderung ehrenamtlichen/freiwilligen Engagements und Aufbau sozialer Netze

Schwerpunkte der Arbeit für verschiedene Zielgruppen:

- Familienpädagogik, Eltern-Kind Seminare, Kinderkurse, Elternarbeit,

Kinder- und Familienbildung sowie Elternberatung

- Gesellschaftspolitische Themen, Seniorenarbeit, Projekte und Stadtteilarbeit
- Fortbildung für Haupt- und Ehrenamtliche sowie für Multiplikatoren
- Vermittlung, Förderung, Entwicklung und Begleitung ehrenamtlicher Arbeit
- Beratung und Begleitung in Krisen- und Umbruchsituationen
- Mediation, Konfliktberatung und Konflikttraining
- Coaching, Teamentwicklung und Organisationsberatung
- Podiumsveranstaltungen, Ausstellungen, Lesungen
- Methodische Unterstützung der Arbeit von Einrichtungen
- Begleitung bei der Erarbeitung und Umsetzung von Konzepten für Einrichtungen
- Finden und Vernetzen von Kooperationspartnern
- Lobbyarbeit für Zielgruppen in Gesellschaft und Kirche
- Mitarbeit in städtischen und überregionalen Gremien

FABI Organisationsprofil

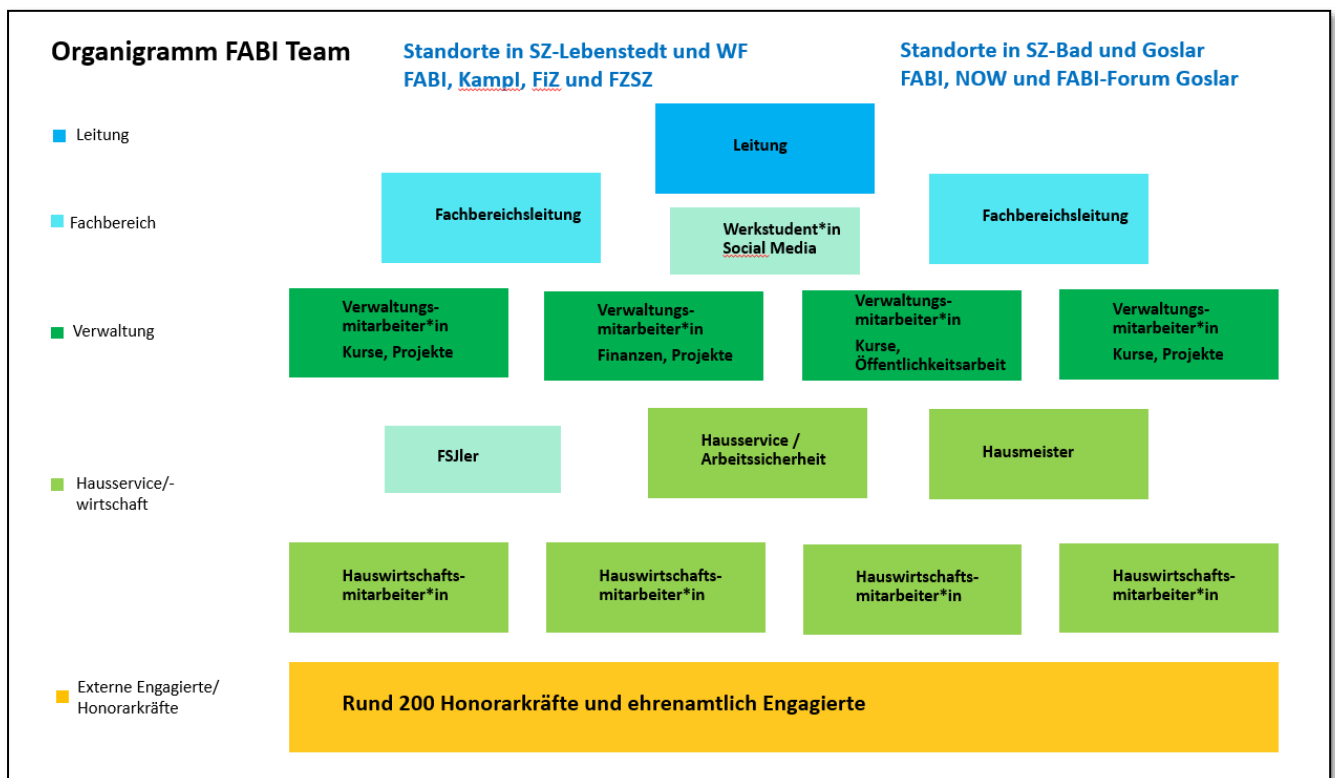
Name der Organisation	FABI Salzgitter - Katholische Familien-Bildungsstätte
Sitz der Organisation und Kontaktdaten	Salzgitter- Lebenstedt Haus der Familie Saldersche Str. 3 38226 Salzgitter Tel.: 05341 – 45682 info@kathfabisalzgitter.de www.kathfabisalzgitter.de Instagram / Facebook: kath_fabi_salzgitter
Gründung der Organisation	1968 als Mütterschule
Zweigstelle und weitere Niederlassungen	Salzgitter-Bad Kaiserstr. 8 B 38259 Salzgitter Tel.: 05341 – 394792 bad@kathfabisalzgitter.de Wolfenbüttel Harztorwall 2, Roncalli-Haus 38300 Wolfenbüttel FABI-Forum Goslar Marktstr. 41 38640 Goslar Tel. 05321 7337603
Träger	Bistum Hildesheim Bischöfliches Generalvikariat Domhof 18 - 21 31134 Hildesheim
Rechtsform	unselbständige Einrichtung des Bistum Hildesheim, Körperschaft des öffentlichen Rechts
Verortung im Bistum Hildesheim	Bereich Sendung, Abteilung Dialog und Solidarität,
Gemeinnützigkeit	Kirchliche Einrichtung lt. § 52 Abs. 2 und § 54 Abgabenordnung
Anerkannte Einrichtung Kinder- und Jugendhilfe und Erwachsenenbildung	§ 16 SGB VIII
Anerkannte Einsatzstelle FSJ und BFD	Im Bundesfreiwilligendienst EST 0398137
Finanzierung	Bischöfliches Generalvikariat Hildesheim Teilnehmergebühren Zuschüsse des Landes Niedersachsen, Stadt Salzgitter, Landkreis Wolfenbüttel, Projektmittel

FABI SALZGITTER IM ÜBERBLICK UND IN ZAHLEN

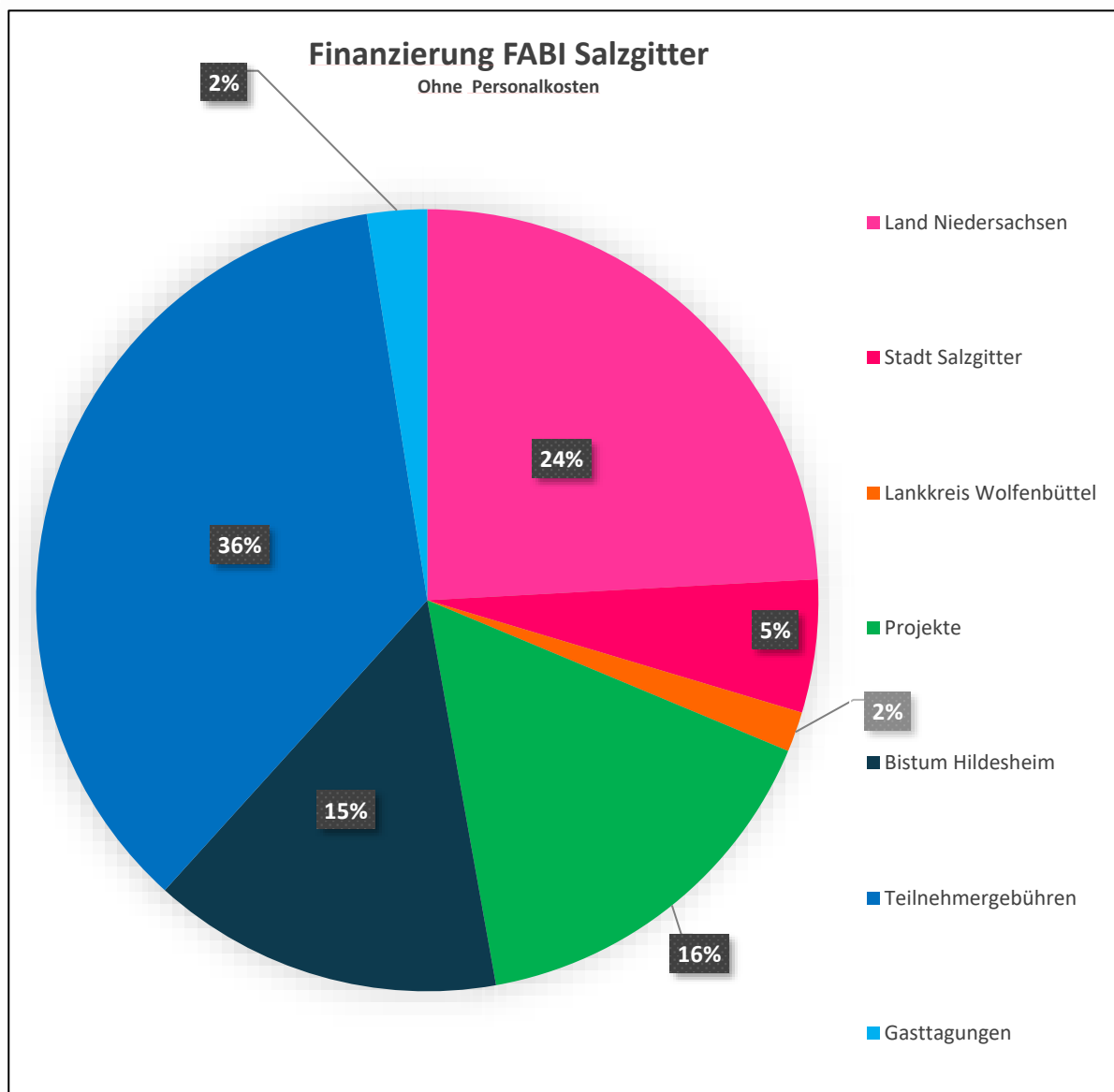
Mitarbeiterinnen der FABI 2025

- 1 Leiterin (Vollzeit)
- 2 Fachbereichsleiterinnen (Teilzeit)
- 4 Verwaltungsmitarbeiterinnen (Teilzeit)
- 4 Reinigungs- und Hauswirtschafts-Mitarbeiterinnen (Teilzeit)
- 2 Hausmeister (Teilzeit / geringfügig beschäftigt)
- 1 FSJler
- 1 Werkstudentin Mediengestaltung (Teilzeit)

- ➔ Rund **200** haupt- und ehrenamtliche Referentinnen und Referenten engagierten sich an unseren Standorten.
- ➔ 2025 wurden **16.582 Teilnehmende** aller Altersstufen mit **837** Veranstaltungen und **12.460 Unterrichtsstunden** erreicht.
- ➔ Veranstaltungen der Kinder-, Eltern- und Familienbildung werden zusätzlich zu den Hauptstandorten in den Stadtteiltreffs, in Kindertagesstätten, Stadtteiltreffs, Schulen, Krankenhäusern und Senioreneinrichtungen angeboten.



Finanzierung 2025

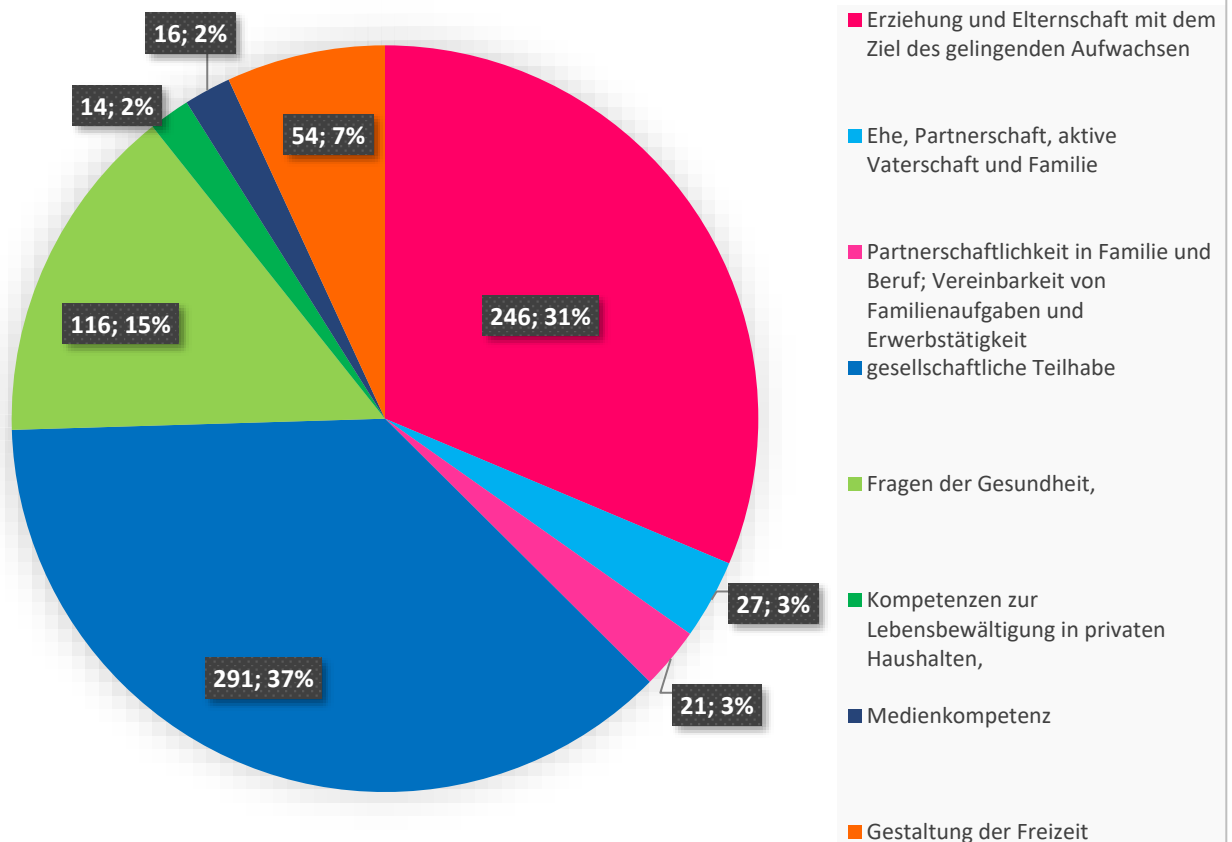


FABI Salzgitter Aufgaben und Ziele

Das Land Niedersachsen fördert die Arbeit der Familienbildungsstätten als eine relevante Aufgabe der Erziehungsleistungen von Familien lt. § 16 SGB VIII. Nach Richtlinie Familienbildungsstätten soll das Portfolio von Familienbildungsstätten folgende Schwerpunkte in den Fachbereichen darstellen.

1. Erziehung und Elternschaft mit dem Ziel des gelingenden Aufwachsens,
2. Ehe, Partnerschaft, aktive Vaterschaft und Familie,
3. Partnerschaftlichkeit in Familie und Beruf; Vereinbarkeit von Familienaufgaben und Erwerbstätigkeit,
4. gesellschaftliche Teilhabe,
5. Fragen der Gesundheit,
6. Kompetenzen zur Lebensbewältigung in privaten Haushalten,
7. Medienkompetenz,
8. Gestaltung der Freizeit.

Durchgeführte Veranstaltungen (VA) lt. Richtlinie Familienbildungsstätten



Die Schwerpunkte unserer Arbeit liegen wie auch in den Vorjahren in den Bereichen **Gesellschaftliche Teilhabe** und **Erziehung und Elternschaft mit dem Ziel gelingenden Aufwachsens**. Diese beiden Bereiche machen zusammen 68 % unserer Veranstaltungen aus.

Allein in diesen beiden Bereichen erreichten wir 2093 Frauen, 670 Männer und 2106 Kinder mit Angeboten der Familienbildung wie Eltern-Kind-Kurse, Elternberatung und -begleitung, Integrationskurse und Qualifizierungsangeboten für pädagogische Fachkräfte.

Gesundheitsfragen und Freizeitgestaltung sind Bereiche, in denen niedrigschwellig Zugang zu Formen der Familienbildung gestaltet werden, diese Bereiche machen mit 15 Prozent und 7 Prozent der Veranstaltungen weitere Schwerpunkte unserer Arbeit aus. (170 VA, 1088 Frauen, 79 Männer, 95 Kinder).

Die FABI bietet Angebote neben den Hauptstandorten verstärkt auch in Projekten wie dem **Freiwilligenzentrum**, **Stadtteiltreffs** (NOW, Kampl) und im **Kooperationsverbund mit Netzwerkpartnern** und erreicht so mit Kursen, Workshops Menschen wohnortnah und sozialraumorientiert.

Dabei arbeiten wir in enger Kooperation mit **Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, Kitas, Familienzentren, Schulen** und weiteren

Partnern zusammen und erreichen mit unseren Angeboten auch bildungsferne Familien, Familien in belastenden Situationen und Familien mit Zuwanderungsbio-graphie.

Unsere Arbeit im Jahr 2025 fokussierte den weiteren Ausbau des bereits **gut etablierten Netzwerkarbeit**. Die Zusammenarbeit mit Kooperations- und Netzwerkpartnern und aktives Mitgestalten in den verschiedenen Arbeitskreise, runden Tischen und Gremien der Kommunen **Salzgitter, Goslar und Wolfenbüttel** sind mit entscheidend für die Wirksamkeit und Reichweite unserer Angebote.

Die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen der FABI engagieren sich in vielfältigen Gremien und Arbeitsgruppen auf **Bundes- und Landesebene** sowie im **kommunalen und kirchlichen Kontext**.



FiZ-Verbund:

Familien im Zentrum

Der FiZ-Verbund wurde 2009 gegründet. Ziel des Verbundes katholischer Einrichtungen aus FABI, Caritas, Kitas, Familienzentren und Beratungsstellen, Freiwilligen-Zentrum und EFL ist es, auf der Grundlage der gemeinsamen christlichen Wertebasis und Menschenbildes Ressourcen und Fähigkeiten zu bündeln. Noch vor Gründung von Familienzentren in Niedersachsen wurde unser Verbund als Lotsenmodell mit Koordinationsfunktion in der Kath. Familien-Bildungsstätte aufgestellt.

Das gemeinsame Motto der Einrichtungen lautet: **Familie im Zentrum**. Ziel ist die Bereitstellung vielfältiger Betreuungs-, Beratungs- und Bildungsangebote für Familien und Kinder in verschiedenen Lebens- und Problemlagen und mit unterschiedlichen Bedarfen sowie die Vermittlung in weitere familienrelevante Einrichtungen.

Die Koordinatorin des FiZ-Verbundes in der FABI leistet die Beratung und Begleitung der pädagogischen Fachkräfte, insbesondere mit regelmäßig stattfindenden Krippen- und Inklusions-AGs sowie Leitungskonferenzen, Studientagen und Aktionstagen.

FiZ Koordinator*innentreffen

2025 wurde zusätzlich zu diesen Steuerungselementen des FiZ-Verbundes ein neues Format entwickelt.

Nach Bedarfserhebung findet seit der zweiten Jahreshälfte ein in regelmäßigen Abständen stattfindendes Treffen der Koordinator*innen der Familienzentren im FiZ Verbund statt.

Zu den **Zielen** gehören die Vernetzung untereinander, Austausch über die Angebote in den verschiedenen Familienzentren sowie Entwicklung neuer und ggf. gemeinsamer Angebote für Familien.

Dies soll auf der Basis von **Forschungsergebnissen** und der **eigenen Erhebung von Elternbedarfen** geschehen. **Kirche und Glaube in Familienzentren** stehen ebenfalls auf der Agenda.

In einigen Familienzentren gibt es neue Koordinatorinnen, deshalb wurden zu Beginn die genauen Abläufe in **der Zusammenarbeit zwischen der FABI und den FiZ Kitas** bezüglich gemeinsamer Kurse besprochen. Des Weiteren stand ein Austausch über die verschiedenen Angebote und Referent*innen in den Kitas im Fokus, so dass jede Kollegin Anregungen für die eigene Kita mitnehmen konnte.

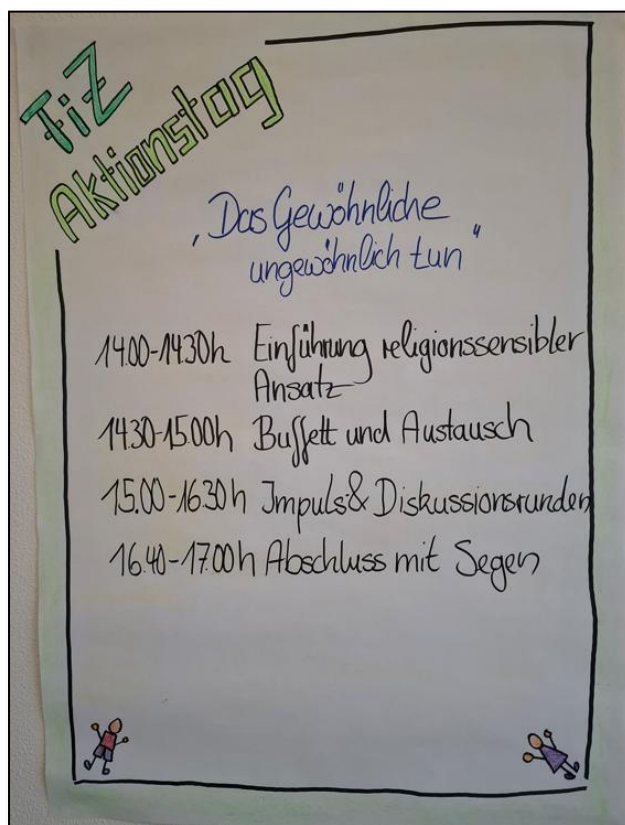
Der aktuelle Arbeitsschwerpunkt sind **Elternbefragungen**. Zuerst wurden verschiedene Möglichkeiten und Leitfäden sondiert, dann die Variante mit MS Forms gewählt und Fragestellungen entwickelt.

Diese werden 2026 in den Teams getestet, um nach einer Prüfphase an die Eltern herausgegeben zu werden. Das Ziel ist die Angebote noch besser auf die **Interessen und Bedürfnisse der Familien** auszurichten.

FiZ-Studientag und FiZ-Aktionstag 2025: Das Gewöhnliche ungewöhnlich tun

Der diesjährige Studientag für die Leitungskräfte der FiZ-Einrichtungen beschäftigte sich mit dem religiösen Profil der Einrichtungen. Aufgrund der praxisnahen, eindrucklichen Arbeitsergebnisse wurde auch der FiZ-Aktionstag zur Thematik gestaltet.

Rund **90 pädagogische Fachkräfte** aus Kindertageseinrichtungen und Familienzentren des Caritasverbandes, der Kath. Familien-Bildungsstätte (FABI) und des ökumenischen Familienzentrums St. Ansgar / Wolfenbüttel nahmen am Aktionstag des FiZ- Verbundes in Salzgitter teil.



Im Mittelpunkt stand das **Thema „Religionsensible Erziehung“**, das in Vorträgen und praxisnahen Impulsen lebendig vermittelt wurde.

Der Referent Thomas Holzborn vom **Team "Arbeiten in katholischen Einrichtungen"** des Bistums Hildesheim unterstützt in seiner Funktion Einrichtungen in katholischer Trägerschaft, um Klarheit und Sicherheit in der jeweiligen Rolle zu gewinnen, und die Einrichtungen als eigenständige, kirchliche Orte weiter zu profilieren.

Methodisch vielfältig brachte er den Teilnehmenden die Bedeutung einer ressourcenorientierten und praxisnahen Gestaltung religiöser Bildung im pädagogischen Kontext nahe.

Dabei wurde deutlich: **Religionsensible Erziehung stärkt Kinder in ihrer**

Identität, eröffnet Räume für **Fragen nach Sinn und Orientierung** und ermöglicht respektvolle **Begegnungen zwischen verschiedenen Lebens- und Glaubenswelten**.

„Religionssensibilität bedeutet dabei nicht, fertige Antworten zu geben, sondern Räume zu öffnen“, betonte Holzborn. „Kinder bringen ihre eigenen Erfahrungen, Fragen und Ressourcen mit. Unsere Aufgabe ist es, diese wahrzunehmen, wertzuschätzen und daraus gemeinsam Lern- und Begegnungsmöglichkeiten zu gestalten.“

Die Rückmeldungen der Teilnehmenden zum Aktionstag zeigten, wie wichtig es ist, **pädagogische Teams in ihrem Auftrag zu stärken** und ihnen praxisnahe Werkzeuge an die Hand zu geben.

Die Veranstaltung bot neben dem Fachvortrag auch ausgiebig Gelegenheit für Austausch und Vernetzung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nahmen wertvolle Impulse mit, wie religiöse Bildung im Alltag von Familien, Kitas und Bildungs- und Beratungssettings konkret umgesetzt und gestaltet werden kann.

Mit dem jährlich stattfindenden Aktionstag setzt der FiZ-Verbund ein starkes Zeichen für die Bedeutung religionssensibler Erziehung und die Unterstützung pädagogischer Fachkräfte in ihrer täglichen Arbeit mit Kindern und Familien.



Familie & Pädagogik

Die **familienpädagogischen Angebote der FABI** bieten Unterstützung, Beratung und Begleitung rund um die Geburt: Hebammen- und Babysprechstunde, Schwangeren- und Still-Cafés, Geburtsvorbereitungs- und sich anschließende Rückbildungskurse für Schwangere und ihre Partner oder Begleitpersonen. Ergänzend dazu bieten unsere Hebammen / Familienhebammen Angebote wie Akupunktur, Yoga für Schwangere und Angebote gemeinsam mit dem Baby.

An die Kurse der **Gesundheitschule für Schwangere und junge Eltern** in der FABI schließen sich Angebote zur Bewegungsförderung, Basic Bonding, Babymassage und Eltern-Kind-Gruppen an, die die gemeinsame Zeit mit dem Kind fördern, gemeinsames Singen, Spielen, Bewegen und Kreativität fördern und durch den Austausch mit Anderen gleichzeitig Informationen und niedrigschwellige Beratung zu Fragen dieser Lebens- und Familienphase ermöglichen.

Im Bereich Familie und Pädagogik bietet die FABI Beratung und Begleitung, Eltern-Coaching, Vorträge und (Online-)Seminare z.B. zum Thema Elterngeld, High Need Babys, Beikost, Autonomiephase, Pubertät, Kommunikation mit Kindern und vielem mehr.



FABI Forum Goslar

Angebote im FABI Forum und Netzwerk Frühe Hilfen im Landkreis Goslar

Die Fachbereichsleiterinnen der FABI engagieren sich insbesondere auch in den **Netzwerken der Frühen Hilfen der Kommunen**, in denen wir tätig sind. Primär Salzgitter, darüber hinaus aber auch in Wolfenbüttel und Goslar. Die Netzwerkarbeit der Frühen Hilfen Goslar soll exemplarisch für 2025 näher betrachtet werden.

Im **FABI - Forum Goslar** finden regelmäßig verschiedene kostenfreie Angebote für Familien aus dem Landkreis Goslar statt. Ziel ist die frühzeitige Unterstützung von Familien ab der Schwangerschaft bis zum Kindergartenalter sowie die Förderung von Austausch, Beratung und Vernetzung.

Eltern-Baby-Treff

Der Eltern-Baby-Treff findet zweimal monatlich, jeweils am 1. und 3. Freitag im Monat, statt und wird von einer Familienhebamme begleitet. Eingeladen sind Familien mit Babys im ersten Lebensjahr. In angenehmer Atmosphäre erhalten Eltern Raum für Austausch und Unterstützung bei Themen wie Schreibabys, Koliken oder Zahnen. Ergänzend finden kurze Fachvorträge durch Referentinnen und Referenten statt. Das Angebot ist für die Familien kostenfrei.

Offene Sprechstunde

Jeden Dienstag von 09:00 bis 11:30 Uhr findet eine offene Sprechstunde mit einer Familienkinderkrankenschwester statt. Diese wird ergänzt durch eine telefonische Sprechstunde mittwochs. Das Angebot richtet sich an Familien ab der Schwangerschaft bis zum dritten Lebensjahr des Kindes. Familien erhalten Beratung zu gesundheitlichen, sozialen und erzieherischen Fragen sowie Unterstützung bei der Vermittlung weiterer Hilfsangebote. Die Beratung ist kostenfrei.

Themen-Café 2025

Im Herbst 2025 wurde für Familien aus dem Landkreis Goslar erneut das Themen-Café angeboten. Die Veranstaltungen wurden sehr gut angenommen und richteten sich sowohl an werdende Eltern als auch an Familien mit Babys und Kleinkindern.

Folgende Themen wurden angeboten:

- „Signale meines Babys verstehen“, Informationen rund um das Säuglings- und Kleinkindalter
- „Keine Angst vor Babytränen. Warum weint unser Baby?“
- „Papierkram, welche Anträge müssen wir stellen?“ mit Unterstützung zum Elterngeldantrag und weiteren Sozialleistungen
- „Die Entwicklung im ersten Lebensjahr. Was ist normal?“ sowie Informationen zur Kita-Anmeldung und zum Wiedereinstieg ins Berufsleben
- „Selbstfürsorge in der Schwangerschaft, für mich und meine Partner*in“ mit Informationen zu psychischer Gesundheit und Belastungen in der Schwangerschaft

Die Veranstaltungen zeigten, dass ein großes Interesse an frühzeitiger Information und Unterstützung besteht. Teilweise nahmen Familien bereits vor einer geplanten Schwangerschaft an den Angeboten teil, um sich frühzeitig zu informieren.

Netzwerk und Kooperationen im Landkreis Goslar

Ein wichtiger Bestandteil der Frühen Hilfen ist die **enge Zusammenarbeit der Netzwerkpartner** im Landkreis Goslar. Die Arbeitsgemeinschaft Frühe Kindheit trifft sich einmal pro Quartal. Gemeinsam werden neue Ideen und Angebote entwickelt, beispielsweise das Themen-Café oder Informationsangebote bei Veranstaltungen wie dem Spielefest an der Kaiserpfalz oder im Landkreis.

Zu den Netzwerkpartnern gehören unter anderem:

- Diakonie „Hallo Baby“
- Familienhebammen und Familienkinderkrankenschwestern des Landkreises Goslar
- Gesundheitsamt Landkreis Goslar
- Familien- und Kinderservicebüro Landkreis Goslar
- Pro Familia Goslar
- Lebenshilfe Seesen
- AWO Seesen
- Sozialpädagogische Fachkräfte verschiedener Einrichtungen
- Psychologin aus Goslar
- Fachkräfte aus dem U3-Bereich und Kitas

Ziel der Zusammenarbeit ist der **fachliche Austausch**, die bessere **Abstimmung von Unterstützungsangeboten** sowie die **Entwicklung neuer Hilfen für Familien**. Durch die enge Vernetzung können Familien schneller passende Unterstützung erhalten.

Im Netzwerk wurde zudem festgestellt, dass Eltern Unterstützungsangebote zunehmend seltener wahrnehmen und die Beteiligung an Elternabenden rückläufig ist. Gleichzeitig berichten Fachkräfte vermehrt von auffälligem Verhalten bei Kindern. Für die zukünftige Planung wird daher über hybride Veranstaltungsformate nachgedacht, um Familien flexiblere Zugänge zu ermöglichen.

Erweiterung des Netzwerks

Das **Netzwerk Frühe Kindheit** wurde durch neue Fachkraft erweitert. Besonders hervorzuheben ist die Zusammenarbeit mit dem Netzwerk „Schatten und Licht e. V.“, das Familien mit psychischen Belastungen

rund um Schwangerschaft und Geburt unterstützt.

Neu initiiert wurde in Goslar ein monatliches Gruppenangebot für Menschen mit **belastenden Geburtserfahrungen oder dem Verlust eines Kindes**. Ergänzend werden Einzel-, Paar- und Familienberatungen angeboten. Dadurch konnte das Unterstützungsangebot im Landkreis Goslar weiter gestärkt und ausgebaut werden.

Gemeinsam im Quartier

Neben dem Mitgestalten im Netzwerk der Frühen Hilfen hat sich im vergangenen Förderzeitraum in Salzgitter auch die vernetzte **Zusammenarbeit in den Quartieren** als zielführend gezeigt. Die gegenseitige Information und das Wissen um Schwerpunkte und Angebote einzelner Akteure verkürzt Wege, schafft Synergien und partizipatives, gemeinsames Gestalten mit den Zielgruppen.

Die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen wirken in Salzgitter aktiv in den **Akteurskonferenzen** Kampstraße und Ost-West-Siedlung mit. In der Ausrichtung geht es verstärkt um die fokussierte Ausrichtung auf die Sozialraumdaten und Erhebung der Bedarfe, um bedürfnisorientiert und partizipativ zu arbeiten.

Angebote im Kontext der Akteurskonferenz Kampstraße sind unser **Mütter-Baby-Cafe** und **Gemeinsam im Quartier**. Beides sind niedrigschwellige sprachfördernde Treffpunkte, die sich an Mütter mit ihren Kindern richten. Hierbei handelt es sich um Frauen und Kinder mit Migrations- und teils Fluchtbiografie.

Zielgruppe für das Projekt **Gemeinsam im Quartier** sind Mütter mit Migrationshintergrund mit Kindern bis ca. 9 Jahren in Kita oder Schule. Leitziel ist es, die Integration und Teilhabe von Frauen mit Migrationshintergrund zu unterstützen, indem vorhandene Sprachkenntnisse verbessert und der Wortschatz erweitert wird. Mittelbar soll dadurch die Integration der Kinder und ihrer Familien im Sozialraum und speziell in das deutsche Bildungssystem mit Kindertagesstätte und Schule unterstützt werden.

Die Teilnehmerinnen des vorherigen Jahres waren Mütter der Kinder aus der sogenannten Kita-Einstiegsgruppe in Kooperation mit der Kita St. Hedwig. Diese war ausgelaufen und wurde durch das neue Angebot der Spiel- und Lerngruppen ersetzt, die erst nach den Sommerferien mit dem Standort FABI Lebenstedt startete. Die Kinder wurden schrittweise eingewöhnt. Deshalb startete diese Gruppe verzögert erst nach den Herbstferien.

Es nahmen 14 Frauen und insgesamt 25 Kinder an der Veranstaltung teil. Folgende Themen aus dem Alltagsgeschehen wurde im Kurs behandelt: Zahlen und Uhrzeiten, Buchstabieren sowie regelmäßige Grammatik und Gesprächsübungen ergänzten das Angebot. Erste Lernerfolge zeigten sich. Die beteiligten Frauen nahmen an der Fortführung des Angebotes im nächsten Förderzeitraum teil mit dem Wunsch, ihre Sprachkompetenz alltagsnah weiter zu verbessern.

Das Projekt wird über den Integrationsfond des Landes Niedersachsen gefördert.

FABI online

Gesellschaftliche Änderungen in familienpolitischen und arbeitsmarktpolitischen Rahmungen des Familienlebens durch z.B. zunehmende Berufstätigkeit beider Elternteile, frühere Betreuungsmöglichkeiten durch Verlässlichkeit in Kindertagespflege und Schule wirken sich auf zeitliche und energetische innerfamiliäre Ressourcen aus. Zunehmend wird es schwerer, Familien mit familienpädagogischen Bildungsangeboten in Präsenz zu erreichen.

Im Gespräch mit den Familien fallen Vorteile, aber auch Risiken von social media und digitalen Formaten auf, da teils wenig reflektiert Inhalte von Eltern konsumiert werden, die entsprechende fachliche Qualität und Kompetenz vermissen lassen und teilweise falsche oder fragwürdige Inhalte und Wertvorstellungen vermitteln.

Entsprechend zeichnet sich die Notwendigkeit digitaler Angebote von fachlich fundierter Familienbildung deutlich ab. Die Erreichbarkeit von Erziehungsverantwortlichen ist flexibler und einfacher im Feierabendbereich herzustellen, als klassische Elternbildungsangebote in Familienbildungsstätten, Familienzentren oder Kitas.

Gleichzeitig ist die Möglichkeit, kostenfreie Angebote bereitzustellen, um einen Gegenpol zu Youtube, TikTok und Co zu bilden, für Familienbildungsstätten deutlich eingeschränkt. Anders als bei Familienzentren fehlt die auskömmliche Finanzierung, um Angebote für die Teilnehmenden gebührenfrei zu ermöglichen.

Ein Format, in dem dies gut gelingt, ist die **Online-Reihe der Familien-Bildungsstätten in Niedersachsen Kinderleicht erziehen**. Diese ist ein Projekt der Landesarbeitsgemeinschaft der 24 Familien-Bildungsstätten in Niedersachsen und eine Online-Reihe zu verschiedenen Erziehungsthemen.

Die Teilnahme ist kostenfrei, da das Projekt durch das Land Niedersachsen, eaf Niedersachsen und mittlerweile nach Ende der Anschubfinanzierung durch die einzelnen Familien-Bildungsstätten selbst gefördert wird.

**DIE
ONLINE
REIHE**

Kinderleicht erziehen!

Die Online-Reihe der
Familien-Bildungsstätten
in Niedersachsen





Montag, 16.06.2025, 20:00 Uhr

**Wissen schafft Sicherheit:
Eltern als Partner im Schutz
vor sexueller Gewalt**

Dozierende: Friederike Schröder
(Beratungsstelle gegen sex. Gewalt e.V. Salzgitter),
Sabrina Schmidt (Polizeiinspektion Salzgitter)
Christoph Maushake (Kinderschutz Stadt Salzgitter)
Anmeldung über den QR-Code oder die
Kath. Familien-Bildungsstätte Salzgitter:
info@kathfabisalzgitter.de, (05341) 45682

Sexuelle Gewalt an Kindern ist ein Thema, dem Eltern nicht ausweichen dürfen. Um Kinder wirksam zu schützen, müssen sie zuhören und wissen, wie sie in Verdachtsmomenten handeln können. Eltern erhalten in dieser Veranstaltung Einblicke, wie sie durch eine vertrauensvolle Beziehung und offene Kommunikation zur Sicherheit ihrer Kinder beitragen können. Durch eine mehrdimensionale Betrachtung erhalten Sie konkrete Hilfestellung, um Ihre Kinder sicher und stark zu machen.

familien bildung
mehr als Sie glauben

Die Vorträge finden jeden 2. Montagabend im Monat via Videoplattform Zoom oder Teams statt. Um teilzunehmen, brauchen Eltern, Großeltern, Erziehungsberechtigte – aber auch Fachkräfte aus Kita und Kindertagespflege – sich nur bei der für den Vortrag zuständigen Familien-Bildungsstätte anzumelden und erhalten vor dem Vortrag den Zugangslink.

Das Programm **kinderleicht erziehen** bildete 2025 z.B. mit den Themen High-Need-Babys, den stürmischen Zeiten der Pubertät, „Wutzwergen“, digitalen Spielen und Schulabsentismus eine große Bandbreite pädagogischer Elternthemen mit fachlich hoch qualifizierten Referent:innen ab und wurde insgesamt sehr gut frequentiert.

Der Beitrag der FABI stellte ein innovatives Projekt aus Salzgitter vor. Als Gastgeber und Moderatoren gestaltete die FABI den Themenabend am **Montag, 16.06.2025: Wissen schafft Sicherheit: Eltern als Partner im Schutz vor sexueller Gewalt.**

Als Referentinnen geladen waren für den gemeinsamen Themenabend F. Schröder (Beratungsstelle gegen sex. Gewalt e.V. Salzgitter), S. Schmidt (Präventionsteam Polizei Salzgitter) und F. Bartels (Kinderschutz Stadt Salzgitter), um Eltern auf diese Weise einen mehrdimensionalen fachlichen Zugang zu ermöglichen.

Die Expertinnen brachten durch einen gemeinsamen Impuls-Vortrag und im Chat moderierte Fragen das Thema Sexuelle Gewalt an Kindern auf den Punkt. Die 55 teilnehmenden Eltern und Fachkräfte erhielten in der Veranstaltung Einblicke, wie sie durch eine vertrauensvolle Beziehung

und offene Kommunikation zu Sicherheit und Schutz von Kindern beitragen können.

Zudem wurden Handlungsempfehlungen vermittelt, um präventiv tätig zu werden und im Ernstfall angemessen zu reagieren. Durch fundiertes Wissen und gezielte Maßnahmen können Eltern aktiv zur Schaffung einer sicheren Umgebung für ihre Kinder beitragen und somit die Prävention sexueller Gewalt unterstützen. Durch die mehrdimensionale Betrachtung erhielten sie konkrete Hilfestellungen, um Kinder sicher und stark zu machen.

Der Erfolg der kostenfreien Online-Reihe der LAG Familienbildung zeigt deutlich:

Elternbildung sollte auch in Familienbildungsstätten Familien **kostenfrei** zur Verfügung stehen, um weiterhin Erziehungsberechtigte mit **qualifizierter, fundierter Familienbildung** gut erreichen zu können.

Hier braucht es entsprechende finanzielle Förderung der Einrichtungen, die nicht allein durch die Träger geleistet werden kann, sondern kommunal verankert werden sollte.

Gesundheit, Freizeit & Kreativität



Mit Ausrichtung auf lebenslanges Lernen richtet sich das Angebot der FABI an alle Menschen, unabhängig von Alter und Familienstand.

In der Sparte **Gesundheit, Freizeit & Kreativität** finden sich präventive Angebote zur **Stärkung von Resilienz** und Umgang mit Stress, Bewegungsangebote wie Yoga, Pilates, Beckenbodenbalance oder Zumba. Gemeinsam mit dem Elisabeth-Krankenhaus finden **Informationsabende** zu verschiedenen Themen im Rahmen des Gesundheitscampus statt.

Das **FABI Kochstudio** bietet Anregungen zum gemeinsamen Kochen, für gesunde Ernährung und After-Work Treffs für Berufstätige.

Musikalische und Kreative Angebote von Schneidern, Töpfern, Musikalischer Früherziehung über Kinderkonzerte bis hin zu Gitarren- und Ukulele-Workshops auch für pädagogische Fachkräfte runden den Bereich ab.

Die FABI ist Mitglied in der **Demenzallianz** der Stadt Salzgitter, bildet im Kooperationsverbund Alltagsbegleiter:innen für Seniorinnen und Senioren aus und wirkt regelmäßig beim Seniorentag der Stadt mit.

Der **37. Seniorentag 2025** stand unter dem Motto „Zeit für uns“. Am Infostand der FABI auf dem Klezmer-Platz in Salzgitter-Bad gab es vielseitige Informationen rund um unser Angebot und ein Mitmachprogramm:

Stuhl-Yoga zum Ausprobieren, Zeitgeschenke zum Mitnehmen und Gespräche mit den Besuchern der Infomesse. Auf einer Infowand wurde gemeinsam überlegt: Wie und mit wem verbringe ich meine Zeit und wie kann ich selbst Zeit verschenken?



Kirche & Lebensgestaltung

Glaube à la Carte – Die Zutaten deines Lebens

Im Rahmen unserer Kooperation mit den Internationalen Freiwilligendiensten und innerhalb des Bereiches **Dialog und Solidarität** des Bistums Hildesheim entwickelte Dubravka Topcic ein Konzept für interkulturelles Kochen in der FABI Salzgitter. 2025 fanden mehrere Events statt, es meldeten sich u.a. bereits bestehende Freundesgruppen dafür an.



Ziel der Veranstaltungen war es, gemeinsames praktisches Tun mit **Begegnung, Austausch und kulturellem Lernen** zu verbinden. So fanden themenorientierte Koch- und Austauschkurse mit den Schwerpunkten Kroatische und Bolivianische Küche statt.

Unter anderem wurde gemeinsam mit einem bolivianischen Freiwilligen ein Kurs zum Thema bolivianische Küche durchgeführt. Innerhalb von ca. vier Stunden bereiteten die Teilnehmenden gemeinsam traditionelle Gerichte zu und erhielten gleichzeitig Einblicke in die gastronomische Kultur Boliviens. Neben dem Kochen entstanden Gespräche über Herkunft, Alltag,

kulturelle Unterschiede und persönliche Erfahrungen.

Auch das Format „**Glaube à la carte – die Zutaten deines Lebens**“ wurde mit jungen Menschen durchgeführt. Die Teilnehmenden kamen aus unterschiedlichen sozialen, kulturellen und religiösen Hintergründen. Sowohl kirchlich sozialisierte als auch kirchenferne junge Menschen nahmen teil und zeigten sich offen für gemeinsames Kochen, Austausch und Reflexion.

Besonders positiv wurde die Verbindung aus praktischem Tun und Gespräch wahrgenommen. Die Teilnehmenden beschrieben den Austausch während des Kochens

als niedrigschwellig, ehrlich und gewinnbringend. Durch das gemeinsame Arbeiten entstanden auf natürliche Weise Gespräche über Alltag, Werte, Zukunftsfragen, Gemeinschaft und persönliche Erfahrungen.

Darüber hinaus stießen einfache Rezepte, regionale Zutaten und nachhaltige Aspekte des Kochens auf großes Interesse.

Viele Teilnehmende verbanden Nachhaltigkeit zunächst mit hohen Kosten. Im Kurs wurde gemeinsam entdeckt, dass saisonales Einkaufen, bewusstes Verwenden von Lebensmitteln und Konservieren von Zutaten einfache Möglichkeiten darstellen, nachhaltiger zu leben und gleichzeitig etwas für die Umwelt zu tun.

Die Kurse zeigten insgesamt, dass gemeinsames Kochen ein geeigneter **Erfahrungs- und Begegnungsraum** sein kann, um kulturellen Austausch, soziale Kompetenzen und Gemeinschaft zu fördern.

Gemeinsame Aktivitäten im pastoralen Verbund

Im pastoralen Verbund Salzgitter fanden auch 2024 wieder verschiedene gemeinsame Veranstaltungen statt.

Im Januar wurde der **bolivianische FSJler** der FABI im Rahmen des Gottesdienstes in der Gemeinde begrüßt und vorgestellt. Dieser engagierte sich in Zusammenarbeit mit dem gesamten Team der FABI in Projekten und bei Veranstaltungen und Festen.

Begleitet wurde der FSJler durch die Koordinatorin der internationalen Freiwilligendienste und einen ehrenamtlichen Mentoren.



Die **Fahrradwallfahrt** mit Weihbischof em. Dr. Nikolaus Schwerdtfeger fand am 21.06.2025 statt. Organisiert vom ADFC Salzgitter und Dekanatsreferenten Dr. Jürgen Selke-Witzel bildete die Wallfahrt wieder ein wichtiges Angebot des Teams „Radeln im Namen des Herrn. Caritas/Kath. Kirche/FABI“ im Rahmen des **Stadtradelns** Salzgitter.

Dieses inzwischen schon traditionelle Format bietet ein Kennenlernen verschiedener Kirch- und Segensorte in Salzgitter.

Start der diesjährigen Tour war für die rund 20 Teilnehmenden die katholische Kirche St. Maximilian Maria Kolbe in Salzgitter - Fredenberg mit Fahrradsegnung. Weitere Stationen folgten mit der rumänisch-orthodoxen Kirche in Lebenstedt und der evangelischen Christus-Kirche in Bleckenstedt. Den Abschluss

bildete der Gemeindegottesdienst mit anschließendem Beisammensein in der katholischen Kirche Hl. Geist in Salzgitter-Hallendorf.

Auch die **Solidaritätstafel** hat sich inzwischen als Format etabliert. Etwa 300 Gäste und Mitwirkende trafen sich bereits im 4. Jahr in Folge in sommerlicher Atmosphäre zum gemeinsamen Feiern, Speisen und Spielen bei musikalischer Begleitung, Gesprächen und gemütlichem Beisammensein.

Organisiert von der Gemeindeforferentin Silvia Wahl und einem Vorbereitungsteam erreicht die Solidaritätstafel ein breites Spektrum an Interessierten und fördert so ganz nebenbei das gegenseitige Kennenlernen, Miteinander und Verständnis füreinander.

Viele helfende Hände, unter anderem auch die Firmanden sind dabei. Neben den Engagierten der Pfarrgemeinden unterstützen Familien und Mitarbeitende der umliegenden Kitas und Familienzentren, der Kath. Grundschule St. Michael, Besucher der Wärmstube und auch Teilnehmende der FABI. Mitarbeitende der FABI engagierten sich mit im Auf- und Abbau, Fotodokumentation und Begleitung des abwechslungsreich gestalteten Festes.



Das diesjährige **Feierabendpilgern** im Stadtpark nahe der FABI, Mitwirken beim ökumenischen Gottesdienst und Angeboten der Kirchen zur erstmals stattfindenden See-Sause am Salzgittersee und Aktionen zur Förderung von Menschenwürde,

Nächstenliebe, Zusammenhalt und **Demokratiebildung** waren weitere Elemente der vernetzten Zusammenarbeit.

Im **ökumenischen Kontext** standen gemeinsame Veranstaltungen von FABI und Evangelischer Pfarrgemeinde beim **Altstadtfest** und **NOW Stadtteilstfest** in Salzgitter-Bad auf der **Familien-Meile** mit Kinderschminken und Tattoos, Deckenflohmarkt. Nebenan in der Evangelischen Pfarrgemeinde gab es Segen unter freiem Himmel und Wünsche zum Mitnehmen.



Weiterbildungs-Netzwerk

Nifbe Fachnachmittag: Gemeinsam in und für Bewegung

Am 12.03.2025 fand in der FABI in Kooperation mit dem **nifbe** (Niedersächsisches Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung e. V.), dem **Fachdienst Kinder, Jugend und Familie** der Stadt Salzgitter und der **DAKP** (Deutsche Akademie Aktionskreis Psychomotorik) ein Fachtagnachmittag statt. Dieser richtete sich an Fachkräfte aus **Kita und Kindertagespflege**.

„Runter von Stuhl und Sofa, ab in den Bewegungsraum, auf das Außengelände oder in den Wald! Bewegung ist wichtig, um Entwicklung und Lernen zu ermöglichen. Dies gilt besonders für Kinder mit sozial-emotionalem Entwicklungsbedarf“ lautete die Einladung.

Mit Ihrem Impulsvortrag führte Fiona Martzy in die Bedeutung der **Psychomotorik** für die Stärkung und Unterstützung der Kinder ein. Anschließend konnten die 59 Teilnehmer*innen in einem von 4 Workshops Anregungen für den Kita und Kindertagespflegealltag mitnehmen:

Im Workshop Alltagshelden konnten die pädagogischen Fachkräfte verschiedene Alltagsmaterialien ausprobieren und Spielanregungen mitnehmen.

Eine weitere Gruppe machte sich wie eine Ameisenstraße in einer Reihe gehend auf den Weg in den Stadtpark. Unter dem Motto „Draußen-Sein“ lernten sie Spiele und Aktivitäten in der Natur kennen.

Erlebnispädagogik war die Überschrift für den dritten Workshop. Gemeinsam als Gruppe Lösungen finden, die Merkfähigkeit und Konzentrationsfähigkeit stärken kann viel Spaß machen.

Die Materialien von Pikler und Hengstenberg laden Kinder im freien Spiel ein, sich selbst in Bewegung zu erfahren, zu beobachten, zu forschen und ihre Fähigkeiten zu erweitern. Diese Erfahrung konnten die Teilnehmer*innen des vierten Workshops machen.

An diesem Nachmittag gab es viel Bewegung in der FABI. Es wurde ausprobiert, experimentiert, sich ausgetauscht und viel gelacht.

Das Feedback für den Fachnachmittag war durchwegs positiv.

HERZLICH WILLKOMMEN IN DER FABI



DANKESCHÖN AN DIE REFERENTINNEN

FIONA MARTZY
BEATE VITT
CLAUDIA RÖHLAND
MELANIE TETZLAFF

Kultur und Gesellschaft

Ausstellung „Plastik, Müll & ich“

In regelmäßigen Abständen finden **thema-tische Ausstellungen** in der FABI statt. 2025 setzten wir uns mithilfe der Plakatausstellung der Heinrich-Böll-Stiftung mit dem Thema Plastik auseinander.

Schulklassen und weitere interessierte Gruppen, aber auch die Besucher und Gäste der FABI hatten an beiden Standorten über einen längeren Zeitraum die Möglichkeit, sich auf verschiedenen großformatigen Plakaten mit der Herstellung von Plastik, der gewaltigen Verwendung fossiler Rohstoffe und den Risiken wie der

Förderung einer Wegwerfmentalität auseinanderzusetzen.

Die Ausstellung zeigt Alternativen und Wege, mit Plastik und seinen Gefahren umzugehen. Wir sehen die Ausstellung als informativen, aufklärenden und Alternativen aufzeigenden Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung.



Bündnis Leben mit Kindern



Das Bündnis für Familie, Erziehung und Bildung in Salzburg „Leben mit Kindern“ arbeitet seit seiner Gründung 2002 kontinuierlich als Netzwerk, um Kompetenzen und Ressourcen zu bündeln. Es beschäftigt sich mit aktuellen Themen, die für Familien in der Kommune Salzburg und darüber hinaus von Bedeutung sind.

Das Bündnis ist ein **Netzwerk von Einrichtungen der Stadt Salzburg**, die ihre Kompetenzen bündeln und nutzen, um eine Lobby für Familien zu bilden, um Lebens- und Arbeitsbedingungen für Familien vor Ort zu verbessern. Die Kath. und die Ev. Familien-Bildungsstätte sind Initiatoren und Motoren des Netzwerkes.

Zum Bündnis gehören Kitas und Familienzentren, Beratungsstellen, Wohlfahrtsverbände, Vereine und Hilfsorganisationen, Jobcenter, Polizei, Fachdienste der Stadtverwaltung, Stadtbibliothek, Gesundheitsamt und Vertreter der Wohnungswirtschaft.

Die engagierten Akteure vereint das Ziel, ein familien- und kinderfreundliches Miteinander in Salzburg zu gestalten. Selten waren Vereinbarkeitsthemen von so hoher Relevanz wie heute. Gesellschaftliche Veränderungen, der digitale Wandel in der Arbeitswelt sowie die Fachkräftegewinnung in Zeiten des demographischen Wandels haben deutliche Auswirkungen auf Familien und die Arbeitswelt. Unser Bündnis wurde 2025 als Bündnis des Monats Dezember vom Bundesministerium ausgezeichnet.





Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend



Urkunde

BÜNDNIS DES MONATS

Bündnis für Familie, Erziehung
und Bildung Salzgitter

Ihr Bündnis zeigt, wie vielfältig und wirkungsvoll gemeinsames Engagement für Familien vor Ort aussehen kann: Sie bündeln Wissen, vernetzen bestehende Angebote, teilen Ressourcen und entwickeln neue Ideen. Gemeinsam mit Ihren Bündnispartnerinnen und -partnern fördern Sie wertvolle Projekte zur Stärkung von Familien. Vielen Dank für Ihren Einsatz!

Berlin, 01.12.2025

Karin Prien

Bundesministerin für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Spielfest

Das Spielfest „Salzgitter spielt“ am Piratenspielplatz in Salzgitter ist inzwischen eine feste Größe im Veranstaltungskalender der Stadt Salzgitter. Die Bündnisakteure gestalten jedes Jahr rund um den **Weltkindertag** ein buntes Programm mit Spiel- und Bewegungsangeboten, die Familien ganz einfach zuhause nachspielen können.

Ganz bewusst wird dabei ein Fokus auf das gemeinsame Spielen von Vätern, Müttern, Großeltern und Kindern gelegt. Mit Picknickdecken und kostengünstigen Angeboten lädt das Gelände am Salzgittersee zum Verweilen auch nach den Spielangeboten ein.

Die Institutionen und Einrichtungen haben beim Spielfest die Gelegenheit, Familien in entspannter Atmosphäre zu erreichen, ihren Bekanntheitsgrad erhöhen und sich als Gesprächspartner zu positionieren.

2025 erreichte das Spielfest rund 500 Kinder im Alter zwischen 2 und 15 Jahren.

Alter	Kinderanzahl
1	11
2	19
3	46
4	59
5	61
6	70
7	66
8	58
9	48
10	32
11	19
12	11
13	3
14+	6



Eröffnung des Festes durch Stefan Klein (MdL), Erster Bürgermeister Stadt Salzgitter

Die Auswertung der Veranstaltung zeigt folgendes Stimmungsbild bei Akteuren und Familien: Es wurde über „eine gute Stimmung“, „glückliche Kindergesichter“ und Kontakt zu Eltern berichtet. „Die Mühe lohnt sich“ und „Die Vielfalt Salzgitters zeigt sich“.

Die Veranstaltung war sehr gut besucht, es gab keine Pausen für Akteure an den Spielständen, die Atmosphäre war fröhlich und entspannt auch bei Wartezeiten..

Das **Sicherheitskonzept** wurde laut Rückmeldung durch Stadt und Feuerwehr sehr gut geplant und umgesetzt. Die Planung wird weiterverwendet.

#Familie Salzgitter

Parallel zum Spielfest fand in diesem Jahr ein weiteres Projekt statt: die Kampagne #Familie Salzgitter.

Während des Festes wurden Kinder gefragt: Was ist Familie für dich? Wo bist du gerne in Salzgitter? Was macht dir heute Spaß? In Zusammenarbeit mit dem Medienzentrum der Stadt Salzgitter wurde aus den Antworten der Kinder ein Video produziert.

Ziel der Kampagne war, die diverse Stadt mit ihren vielen verschiedenen Einwohnern, das positive Stadtbild und das Zusammenwirken der Menschen darzustellen. Mit dem Video soll zur Demokratiebildung und zur Anerkennung von Familien aus verschiedenen Herkunftsländern und verschiedenen Familienmodellen beigetragen werden.

Das Video ist [hier](https://www.youtube.com/watch?v=UllEYx-QKww) (<https://www.youtube.com/watch?v=UllEYx-QKww>) auf dem Kanal der Stadt Salzgitter zu sehen.



Freiwilligen-Zentrum-Salzgitter

Das Freiwilligen-Zentrum Salzgitter setzt sich seit seiner Gründung 2007 für die Förderung des **bürgerschaftlichen Engagements** in Salzgitter ein.

Da sich die Nachfolge des ehrenamtlichen Vorstandes nicht umsetzen ließ, konnte 2025 der Verein aufgelöst und in ein gemeinsames Projekt des Caritas OCV und der Katholischen Familien-Bildungsstätte überführt werden. Aufgaben und Inhalte der Freiwilligenagentur werden in bewährter Form fortgeführt.

Mit einem herzlichen Dankeschön für die engagierte Entwicklung und Gestaltung von Freiwilligenarbeit in Salzgitter wurde der Geschäftsführer Patrick Kolzuniak verabschiedet. Er übergab zusammen mit dem Team der ehrenamtlichen Beraterinnen und den Trägervertretern Andreas Janizki (Caritas) und Stephanie Temborius (FABI) zum Jahresende den Schlüssel an seine Nachfolgerin Stefanie Hosak.

Patrick Kolzuniak führte über 10 Jahre sehr erfolgreich das Freiwilligenzentrum. Qualitätsmanagement, Einführung der Ehrenamtskarte und Etablierung neuer Formate wie den Mitwirk-o-Mat und zuletzt die Qualifizierung der Formularlots*innen sind zentrale Entwicklungen des Freiwilligenzentrums Salzgitter in seiner Verantwortlichkeit.

Die Kernaufgaben der Projektleitung und des ehrenamtlichen Beraterteams liegen darüber hinaus vor allem in der Gewinnung Ehrenamtlicher und Engagierter und deren Vermittlung an soziale Einrichtungen der Stadt und Region.

Schwerpunkte der FABI in der Trägerschaft sind die Bereiche Bildung für Ehrenamtliche, Qualitätsentwicklung und Förderung freiwilligen Engagements in allen Bevölkerungsschichten und Altersstufen.



Fazit der Arbeit der FABI 2025

In allen Fachbereichen stabilisierte die Katholische Familien-Bildungsstätte im Jahr 2025 weiterhin ihr Angebot an Kursen, Veranstaltungen und Projekten.

Insbesondere durch die gute Zusammenarbeit in den kommunalen Netzwerken und im Verbund mit den Partnern vor Ort konnte wirkungsvolle und zielgruppenspezifische Familienbildung erfolgreich umgesetzt werden.

So zeigte sich die aufsuchende Zusammenarbeit mit Kitas, Familienzentren und Stadtteiltreffs als besonders wirksam in der Erreichung von Familien mit Migrationsgeschichte und Unterstützungsbedarf. Hier ist auch die enge Zusammenarbeit mit den Beratungsstellen und weiteren Akteuren der Frühen Hilfen deutlich zu benennen.

Durch diese starke Netzwerkarbeit und explizite Sozialraumorientierung trug die FABI zur Stärkung des Sozialraums und zur präventiven Entlastung der Familien bei.

Als anerkannte Facheinrichtung der präventiven Kinder- und Jugendhilfe lagen die Schwerpunkte der Arbeit erneut in der Förderung der Erziehung in der Familie und der Förderung gesellschaftlicher Teilhabe.

Herausfordernd für die Familienbildung in Niedersachsen insgesamt sind die Förderstrukturen und die nicht auskömmliche Finanzierung der Einrichtungen.

Durch die Unterstützung unseres Trägers, des Bischöflichen Generalvikariats Hildesheim bleibt es möglich, steigende Nebenkosten nicht oder nur moderat auf die Kursgebühren umzulegen, damit weiterhin niedrigschwellig inklusive Teilhabe möglich bleibt.

Unterstützend wirkt ebenfalls die ausgezeichnete kommunale und überregionale Zusammenarbeit vieler Netzwerkpartner im Sinne der Familien und Kinder der Region.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT / PRESSEARBEIT 2025

- ➔ Planung und Konzeption eines Social-Media-Strategieplans, Instagram Auftritt ab 12/2024
- ➔ FABI Jahresprogramm
- ➔ FABI Gutscheine für Baby-Begrüßungspakete – Eltern-Kind-Kurse
- ➔ Werbeflyer, Handzettel, Plakate, Einladungen für laufende Veranstaltungen in Salzgitter, Wolfenbüttel und Goslar
- ➔ Broschüre der FiZ Familien-Zentrums-Verbund Einrichtungen
- ➔ Flyer Freiwilligen-Zentrum Salzgitter
- ➔ Familien-Wegweiser
- ➔ Pressearbeit zu verschiedenen Themen und Veranstaltungen und kurze redaktionelle Beiträge in der Salzgitter-Zeitung, Salzgitter am Wochenende, Wolfenbütteler Zeitung, Goslarer Zeitung, Kirchenzeitung z.B. über neue Kurse, Seminare, Veranstaltungen und Projekte im laufenden Programmjahr und besondere Themen
- ➔ Regelmäßige Aktualisierung der Website www.kathfabisalzgitter.de
- ➔ Vorstellung unserer Arbeit und besonderer, aktueller Vorhaben in Arbeitsgemeinschaften und Gremien auf kommunaler und Landesebene.

Pressespiegel 2025

Ein starkes Bündnis für Familien und Bildung

Das Bündnis für Familie, Erziehung und Bildung in Salzgitter setzt seit über 20 Jahren auf Vernetzung und Engagement, um Familien zu stärken und Bildung alltagsnah zu fördern. Das Bündnis vereint ein außergewöhnliches Netzwerk, das mit seinen zahlreichen Projekten für Familien die Stadt Salzgitter zu einem familienfreundlicheren Ort macht. Dafür wird das Bündnis für Familie, Erziehung und Bildung Salzgitter vom Bundesfamilienministerium als Bündnis des Monats Dezember ausgezeichnet.

06.12.2025
Erfolgsprojekt



© Bündnis für Familie, Erziehung und Bildung in Salzgitter

Seismograf für Veränderungen

Im Jahr 2002 wurde das Bündnis in Kooperation durch die Evangelischen und die Katholischen Familien-Bildungsstätten gegründet und wird heute noch durch beide Familien-Bildungsstätten koordiniert. Stephanie Temborius, Leiterin der Katholischen Familien-Bildungsstätte, und Ramona Steinmann, Leiterin der Evangelischen Familien-Bildungsstätte, sind die Sprecherinnen des Bündnisses. Der größte Schwerpunkt ihrer Tätigkeit im Bündnis sehen sie in dem direkten, offenen und vertrauensvollen Austausch und der Vernetzung der zahlreichen Bündnispartner vor Ort. Dadurch können sie die Stimmung und die Probleme der Familien in Salzgitter erfassen und die Angebote des Bündnisses daran ausrichten. „Wir verstehen uns als Seismograf für Veränderungen in gesellschaftlichen Familienstrukturen und -angeboten vor Ort“, so Frau Temborius.

Das große Spielfest – Tradition in Salzgitter

Seit 18 Jahren findet jedes Jahr im September am Freitagstag das große Spielfest am Salzgittersee statt. „Das Spielfest vereint Bewegung von Kindern als Baustein physischer Gesundheit, transportiert aber auch Gemeinschaft für alle Familien, ganz unabhängig von ökonomischen, konfessionellen, nationalen oder anderweitig klassifizierenden oder eingrenzenden Rahmenbedingungen. Es ist damit ein Baustein demokratischen Zusammenlebens“, erzählt Frau Steinmann.

Die Spielstationen werden von den Bündnispartnern organisiert und sind meist so konzipiert, dass die Spiele einfach zu Hause nachgemacht werden können und die spontane Aktivität der Kinder fördern. Zum Beispiel mit dem kleinen Rollenführerchen, organisiert durch die Polizei Salzgitter, mit Dosenwerfen, einem Hindernislauf mit Büchern, ausgerollt von der Stadtbibliothek, mit Schwungrucksäcken, „Klobrücken“-Wettlauf u.v.m. Frau Temborius ergänzt: „Zudem ist es eine niedrigschwellige Möglichkeit, die verschiedenen Akteure, Beratungsteams etc. kennenzulernen und sie mit einem Gesicht und direkten Ansprechpartner zu verbinden.“

SONNABEND, 22. MÄRZ 2025

Der Verein gibt auf, aber das Freiwilligenzentrum bleibt

Caritas und Katholische Familienbildungsstätte kümmern sich jetzt um Beratung und Vermittlung



Blumen zum Abschied: Vorsitzende Monika Jüntschke und der Vorstand des Trägervereins gehen, das Freiwilligenzentrum bleibt aber aktiv.
FOTO: SZ-PARK

VON ROLAND WEITERER

Salzgitter. Das Freiwilligenzentrum Salzgitter (FZSZ) gibt es nicht mehr, jedenfalls den Verein, der die Einrichtung fast 15 Jahre lang getragen hat. Das hat personelle Gründe. Monika Jüntschke hat sich als Vorsitzende verabschiedet, für ihre Position fand sich kein Nachfolger. Damit stand auch der Verein vor dem Aus, das Freiwilligenzentrum bleibt Salzgitter aber erhalten. Die Caritas und die Katholische Familienbildungsstätte haben die Trägerschaft übernommen, um das Angebot zu retten.

Im Beisein vieler Wegbegleiter und der ebenfalls ausgeschiedenen Vorstandskolleginnen Elfi Mast und Petra Roßman wurde Monika Jüntschke als ehrenamtliche Vorsitzende verabschiedet. Die heute 69-jährige Initiatorin kann sich noch gut an die Anfänge 2007 erinnern, als die Politik über eine Freiwilligenagentur diskutierte. Ein

Jahr später wurde der Verein gegründet. Sie übernahm den Vorsitz und war zunächst alleine aktiv, kümmerte sich um die Beratung und Vermittlung. „Ich habe dann aber Leute gefunden, die Lust hatten, mitzumachen.“

Als sich ein Team gebildet hatte, fand sich Zeit für Projekte. Monika Jüntschke blickt gerne zurück auf die Kochabende in der Flüchtlingsphase 2015 und 2016, aus denen zwei syrische Kochbücher entstanden. Es gab ein enges Miteinander mit anderen Institutionen in der Stadt. Eine Idee war der Familienwegweiser, der mittlerweile in fünfter Auflage gedruckt wurde. „Da bin ich stolz drauf, dass der immer noch gut ankommt“, sagt Monika Jüntschke. Deutschkurse für Geflüchtete, eine Schach- und eine Handarbeitsgruppe oder ein Bilderbuch zum Ausmalen für Kinder gehörten zu den Ergebnissen ihrer Arbeit.

Die Projekte sind allerdings das Tüpfelchen auf dem i, findet Moni-

ka Jüntschke. Die Hauptaufgabe des Zentrums sei es, Menschen zu vermitteln, die sich gerne ehrenamtlich einsetzen wollen. „Sie zu empfangen, zu beraten und ein gutes Gespräch zu führen“, beschreibt sie die Tätigkeit. Das Ziel ist ein „gutes Matching“, wie es sich heutzutage nennt, wenn sich für einen Freiwilligen oder eine Freiwillige auch die richtige Organisation und Tätigkeit findet. Die Arbeit müsse Spaß machen und sollte die Leute erfüllen und auch Sinn machen, rät Monika Jüntschke. Das sei nicht immer leicht, dass beide Seiten zusammenpassen.

Doch ganz aus dem Geschäft will sie sich noch nicht zurück ziehen. Monika Jüntschke freut sich und findet es wichtig, dass es das FZSZ auch weiterhin gibt. „Ich habe so viel Zeit und Energie investiert und wollte erst aufhören, wenn sicher ist, dass es weitergeht.“ Mit ihrer Schaffenskraft will sie der Einrichtung treu bleiben und dort helfen, „wo ich gebraucht werde“.

<https://www.lokale-buendnisse-fuer-familie.de/lokale-buendnisse-familie/unsere-buendnisse/buendnis-des-monats/ein-starkes-buendnis-fuer-familien-und-bildung-276664>

SONNABEND, 20. SEPTEMBER 2025



Planen das Spielfest: Ramona Steinmann (Ev. Familien-Bildungsstätte) Sylvia Fiedler (Stadtbücherei), Stephanie Temborius (Kath. Familien-Bildungsstätte) und Anna Koch (Fachdienst Bildung Stadt Salzgitter) freuen sich auf den Weltkindertag.

FOTO: PRIVAT

Große Party am Piratenspielfeld

Das Bündnis für Familie, Erziehung und Bildung richtet zum Weltkindertag ein **Spielfest** aus

Salzgitter. Kinder und Familien sind eingeladen, am Sonntag, 20. September, von 14 bis 18 Uhr auf der Wiese am Piratenspielfeld beim Fest „Salzgitter spielt“ dabei zu sein. Das will die Familien am Weltkindertag mit unterhaltsamen und beliebten Spielen und Aktionen für Klein und Groß in Bewegung bringen. Geschicklichkeitsspiele, Hindernislauf, Fußball, Schwungtuschspiele, Dosenwerfen und ähnliche Aktionen dürften für einen fröhlichen Nachmittag sorgen.

Wer mag, bekommt eine Laufkarte, auf der an den einzelnen Spielstationen Stempel gesammelt werden können. Die Aktionen und Spielideen sind so gestaltet, dass Kleine und Große gleichermaßen mit Spaß mitmachen können. Abschluss

wird das beliebte Mummel-schatzsuchen um 17.45 Uhr im abgesperrten Sand. Begleitet wird das Spielfest vom Medienzentrum. Dies unterstützt die neuste Aktion des Bündnisses „Familie in Salzgitter – Zeit für wir“. Durch kleine Interviewaufzeichnungen soll die Vielfalt des Familienbegriffs und -lebens in Salzgitter sichtbar werden. Kinder, Jugendliche und Erwachsene aber auch Senioren dürfen mitteilen, was für sie Familie bedeutet und wo sie sich in Salzgitter gerne aufhalten.

Ausgerichtet wird das Fest vom Bündnis für Familie, Erziehung und Bildung in Salzgitter „Leben mit Kindern“ gemeinsam mit der Stadt. „Salzgitter spielt“ wurde vor mehr als 15 Jahren vom Bündnis „Leben

mit Kindern“ in enger Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung initiiert, um anlässlich des Weltkindertages am 20. September auf die Rechte und Bedürfnisse von Kindern aufmerksam zu machen.

Das Spielfest ist überdies eine gute Gelegenheit, die im Bündnis agierenden Einrichtungen kennenzulernen und neue Erfahrungen und Anregungen für ein bewegtes Familienleben mit nach Hause zu nehmen. Zum Bündnis gehören die beiden Familien-Bildungsstätten als Initiatoren, zudem Kitas, Fachdienste der Stadtverwaltung, Beratungsstellen, Wohlfahrtsverbände, Vereine und Hilfsorganisationen, Jobcenter, Präventionsteam der Polizei und Vertreter der Wohnungswirtschaft.

Wer möchte ein Formularlotse werden?

Salzgitter. Das Freiwilligen-Zentrum Salzgitter (FZSZ) bietet ab 25. Februar eine neue Qualifizierung an – „kostenlos, qualitativ hochwertig und alltagsnah“, wie es heißt. Unterstützt von der Stadt und weiteren Partnereinrichtungen und gefördert von der Bürgerstiftung Salzgitter sowie der Braunschweigischen Sparkassenstiftung qualifiziert das Zentrum demnach interessierte Bürger in acht Terminen zu Formularlotsen. Dabei erhalten die Teilnehmer Informationen, Tipps aus der Praxis und Vernetzungsmöglichkeiten, um anschließend ehrenamtlich erste Hilfe bei Fragen zu Formularen und Anträgen oder Ratlosigkeit im Umgang mit sprachlichen Barrieren zu leisten.

Wichtig dabei: Es handle sich nicht um eine Rechtsberatung – diese sei den Ehrenamtlichen gesetzlich untersagt –, sondern um Vermittlung von Orientierungswissen und Unterstützung bei der Vorbereitung von Terminen bei Behörden oder Sozialversicherungsträgern.

Die Veranstaltung findet an acht Dienstagnachmittagen jeweils von 16 bis 17.30 Uhr statt – zumeist in der Katholischen Familien-Bildungsstätte Salzgitter an der Salderschen Straße 3, zweimal auch im Rathaus an der Joachim-Campe-Straße 6-8. red

Eine Anmeldung ist im FZSZ, Fischzug 2, unter Telefon (05347) 9104791 oder fzs@fzsz.de, möglich – idealerweise zu den Sprechzeiten sowie nach terminlicher Vereinbarung.

Durch den Dschungel der Bürokratie

Probleme mit Formularen und Anträgen? Das **Freiwilligenzentrum** bildet Helfer und Helferinnen aus

VON ROLAND WEITERER

Salzgitter. Das Thema hört sich trocken an, ist aber wichtig und scheint viele Leute zu interessieren. Das Freiwilligen-Zentrum Salzgitter (FZSZ) hat mit seiner neuen Qualifizierung einen Volltreffer gelandet. Wer mag, kann sich dort zum Formularlotsen oder zur Formularlotsin schulen lassen. „Kostenlos, hochwertig und alltagsnah“, wie es Projektleiter Patrick Kolzuniak ausdrückt. Also eine Art Spezialist und Spezialistin für den Dschungel der Bürokratie.

Der Start ist jedenfalls gelungen, der erste Kurs mit 20 Plätzen war fix ausgebucht, fünf Namen stehen schon auf der Warteliste. Patrick Kolzuniak hofft, im Herbst einen zweiten Durchgang anbieten zu können. Bei den ins-

gesamt acht Terminen geht es um nützliche Informationen, Tipps aus der Praxis und Vernetzungsmöglichkeiten, um anschließend ehrenamtlich erste Hilfe bei Fragen zu Formularen und Anträgen zu leisten oder bei Ratlosigkeit im Umgang mit sprachlichen Barrieren zu helfen.

Wichtig ist Patrick Kolzuniak der Hinweis, dass es sich nicht um eine Rechtsberatung handelt, denn diese sei den Ehrenamtlichen gesetzlich untersagt. Er will Orientierungswissen vermitteln und dafür sorgen, dass Termine bei Behörden oder Sozialversicherungsträgern richtig vorbereitet werden. „Egal ob Fragen zu Bürgergeld, Sozialhilfe oder Renten- und Krankenversicherung. Die Veranstaltung bietet die Gelegenheit, Strukturwissen aufzufrischen und dort helfen zu



Hilft gerne weiter: Patrick Kolzuniak kümmert sich als Projektleiter im Freiwilligenzentrum in Salzgitter um den ersten Lehrgang für Formularlotsen und -lotsinnen.

FOTO: SZ-PARK

können, wo Menschen überfordert sind und ein wenig Unterstützung benötigen“, heißt es in der Ankündigung. Das Wissen gibt es zwar kostenlos, doch das

FZSZ erwartet von den Teilnehmenden, die im Juni ein Zertifikat erhalten, dass sie es ehrenamtlich nutzen. Sie sind aufgefordert, im Anschluss in einer der

zahlreichen Beratungsstellen in Salzgitter aktiv werden, um anderen Menschen unabhängig und kostenfrei zu helfen.

Die Veranstaltung läuft an acht Nachmittagen jeweils von 16 bis 17.30 Uhr zumeist in der Katholischen Familien-Bildungsstätte in Leberstedt, zweimal auch direkt im Rathaus. Die Stadt und weitere Partnereinrichtungen unterstützen das FZSZ, die Bürgerstiftung Salzgitter sowie die Braunschweigischen Sparkassenstiftung fördern das Angebot finanziell. Eine Anmeldung für die nächste Qualifizierung ist möglich im FZSZ im Fischzug 2 in Leberstedt unter Tel. (05341) 9104791 oder per E-Mail an Mail fzs@fzsz.de – idealerweise zu den Sprechzeiten montags bis freitags von 10 bis 12 und 15 bis 17 Uhr (außer mittwochs).

NETZWERK- UND KOOPERATIONS-PARTNER DER FABI SALZGITTER

- ➔ Familienzentrum Christ König
- ➔ Kindertagesstätte St. Hedwig
- ➔ Familienzentrum St. Elisabeth
- ➔ Familienzentrum St. Bernward
- ➔ Kinderbildungshaus St. Gabriel
- ➔ Kinderbildungshaus St. Anna
- ➔ Kinderbildungshaus Da Vinci
- ➔ Kindertagesstätte Pustebume
- ➔ Heilpädagogischer Kindergarten Arche Noah
- ➔ Kindertagesstätte St. Ansgar, Wolfenbüttel
- ➔ Ehe-, Familien- und Lebensberatung
- ➔ Freiwilligenzentrum
- ➔ Gesundheitscampus
- ➔ St. Elisabeth-Krankenhaus
- ➔ Stadtteiltreff NOW
- ➔ Caritas Salzgitter
- ➔ Diakonie
- ➔ Baptisten Gemeinde
- ➔ Ev. Noah Gemeinde
- ➔ Kath. Kirchengemeinden
- ➔ Bündnis für ein Leben mit Kindern mit 25 Kooperationspartnern
- ➔ Lesepaten-Projekt mit 28 Kooperationseinrichtungen
- ➔ Kindertagesstätten und Familienzentren über Veranstaltungen und Projekte
- ➔ Präventionsrat
- ➔ Evangelische Familien-Bildungsstätte
- ➔ Hospiz Salzgitter
- ➔ Jobcenter Salzgitter
- ➔ WIS Salzgitter
- ➔ Landkreis Goslar
- ➔ Stadt Salzgitter
- ➔ Fachdienst Kinder, Jugend und Familie
- ➔ Familienservicebüro
- ➔ Kinderbeauftragte
- ➔ Stadtbibliothek
- ➔ Fachdienst Soziales
- ➔ Seniorenbüro
- ➔ Senioren- und Pflegestützpunkt
- ➔ Fachdienst Gesundheit
- ➔ Fachdienst Schule, Bildung
- ➔ Volkshochschule Salzgitter
- ➔ Schulen
- ➔ Gottfried-Linke-Realschule
- ➔ Emil-Langen-Realschule
- ➔ Kath. Grundschule St. Michael
- ➔ Hauptschule a.d. Klunkau
- ➔ Hauptschule Fredenberg
- ➔ Bildungseinrichtungen
- ➔ Bund für Lernförderung

Wesentliche Entwicklungen der FABI auf einen Blick:

- ➔ Seit 1995 Gründung und Standort „Präventionsrat gegen Gewalt“
- ➔ Seit 2002 Initiator und Geschäftsführung des „Bündnis für ein Leben mit Kindern“ (mit EFB)
- ➔ Seit 2004 Mitträger des ökumenischen Stadtteiltreffpunktes NOW in Salzgitter-Bad
- ➔ Seit 2007 sind wir Initiatorin, Moderatorin und Netzwerkmanagerin des Familien-Zentrums-Verbundes FIZ, in dem wir mit 10 kath. Kindergärten und 1 Sonderkindergarten der Caritas und bis 2022 auch Ehe- und Familienberatung kontinuierlich auf verschiedenen Ebenen zusammenarbeiten, gemeinsam Ressourcen nutzen und unsere Einrichtungen weiterentwickeln.
- ➔ Seit 2009 unterhalten wir gemeinsam mit dem St. Elisabeth Krankenhaus einen Gesundheitscampus für alle Generationen.
- ➔ Seit 2012 sind wir gemeinsam mit der Caritas Träger des Freiwilligen-Zentrums Salzgitter. Schwerpunkte des FZSZ ist besonders die Förderung ehrenamtlichen Engagements für Kinder, Familien und Senioren und die Begleitung und Weiterbildung der Ehrenamtlichen.
- ➔ Seit 2014 Träger des FABI Forums Goslar.
- ➔ 2024 Auszeichnung für das Bündnis Leben mit Kindern in Salzgitter
- ➔ 2025 Bündnis des Monats Dezember

Engagement der Hauptamtlichen in Gremien und Arbeitsgruppen

Bundesebene, Landesebene

- ➔ Kath. Bundesarbeitsgemeinschaft von Einrichtungen der Familienbildung
- ➔ Landesarbeitsgemeinschaft Familien-Bildungsstätten in Niedersachsen
- ➔ Sprecherkreis der Landesarbeitsgemeinschaft Familien-Bildungsstätten in Niedersachsen
- ➔ Landesarbeitsgemeinschaft Kath. Familienbildungsstätten Bistum Hildesheim und Bistum Osnabrück
- ➔ Arbeitskreis Kath. Familien-Bildungsstätten, Bistum Hildesheim
- ➔ Beirat des Niedersächsischen Instituts für frühkindliche Bildung und Entwicklung nifbe Südost
- ➔ Initiative des Bundesministeriums Lokale Bündnisse für Familie
- ➔ Ausbildungsbündnis zur Qualifizierung und Fortbildung von Kindertagespflegepersonen nach QHB
- ➔ Koordinationstreffen der Leitungen der Bildungsträger in Salzgitter
- ➔ Senioren-Büro: Kooperation der Bildungsträger bei der Entwicklung und Durchführung des Curriculums zur DUO-Qualifizierung
- ➔ AG Runder Tisch „Demenz den Schrecken nehmen“
- ➔ Netzwerk Frühe Hilfen Salzgitter
- ➔ Unter-AG Ambulante Hilfen
- ➔ Unter-AG Kinderschutz und Gesundheit der Frühen Hilfen
- ➔ Steuerungsgruppe "Salzgitter verbindet"/"Präventionsketten" und AG
- ➔ Steuerungsgruppe Salzgitter-Sammelmappe/Familien-App und AG
- ➔ Akteurskonferenzen Ost - und Westsiedlung und Kampstraße
- ➔ Kinder-, Jugend und Familie AG (Salzgitter-Bad)
- ➔ Netzwerk Kinderschutz und Gesundheit

Kommune und Kirche

- ➔ Koordination des Lokalen Bündnis für ein Leben mit Kindern
- ➔ Fortentwicklung des Familienwegweisers (Bündnis)
- ➔ Vorbereitung, Leitung und Teilnahme „Salzgitter spielt“ zum Weltkindertag
- ➔ Trägersitzung NOW
- ➔ Jahreskonferenz / Studientag NOW
- ➔ NOW-Gesundheitsaktionen
- ➔ NOW Stadtteilstadt
- ➔ Planung Gesundheitspräventionsprojekte / Gesundheitsmanagement mit dem Fachdienst Personal und Organisation der Stadt Salzgitter

- ➔ AG Gesundheitscampus trifft Familienbildung mit St. Elisabeth-Krankenhaus
- ➔ AG Lesepatenprojekt (Kooperation mit der Stadt Salzgitter)
- ➔ AG Babybegrüßungspakete der Stadt Salzgitter
- ➔ Runder Tisch Bildung Stadt Salzgitter
- ➔ Planungsgruppe von Workshops und flankierenden Maßnahmen mit nifbe, Stadt Salzgitter
- ➔ Projekte: nifbe Niedersächsisches Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung
- ➔ FiZ Familien-Zentrums-Verbund, Gremien
- ➔ Pädagogische Arbeitsgemeinschaften Integrations-, Krippenkonferenz, Leitungskonferenz und Koordinator*innentreff
- ➔ Freiwilligen-Zentrum Salzgitter
- ➔ Armutskonferenz Stadt Salzgitter
- ➔ Projekte Caritas Salzgitter
- ➔ Präventionsrat gegen Gewalt und Kriminalität
- ➔ Runder Tisch Wolfenbüttel „Frühe Hilfen“
- ➔ AG Frühe Kindheit Goslar
- ➔ Kommunale Qualitätswerkstatt Frühe Hilfen Goslar
- ➔ Dies Communis Salzgitter
- ➔ Steuerungsgruppe Zukunftsprozess St. Joseph / Bistum Hildesheim
- ➔ Netzwerk Bildung für Engagierte / Bistum Hildesheim

FABI SALZGITTER AUF EINEN BLICK



Wichtige Voraussetzung unserer Bildungsarbeit ist die kontinuierliche Zusammenarbeit mit vielen Kooperationspartnern aus unterschiedlichen Bereichen. In besonderem Maß geschieht dies in unseren langjährigen, verbindlichen Netzwerken / Verbünden:

FiZ Familien-Zentrums-Verbund, Gesundheitscampus, Freiwilligen-Zentrum und Stadtteiltreff NOW.

Wir danken unserem Träger, dem Bischöflichen Generalvikariat Hildesheim, dem niedersächsischen Sozialministerium und dem Landesamt, sowie der Stadt Salzgitter und den Landkreisen Wolfenbüttel und Goslar sowie unseren Kooperations- und Netzwerkpartnern, allen Referentinnen und Referenten, Einrichtungen, Ämtern und Förderern, die unsere Arbeit im vergangenen Jahr finanziell und ideell unterstützt haben.

FABI SALZGITTER

Salzgitter-Lebenstedt
Saldersche Str. 3, Haus der Familie
38226 Salzgitter-Lebenstedt
Tel. 05341 / 45682
Fax 05341 / 179210
info@kathfabisalzgitter.de

Salzgitter-Bad
Kaiserstr. 8B
38259 Salzgitter-Bad
Tel. 05341 / 394792
bad@kathfabisalzgitter.de

Wolfenbüttel
Harztorwall 2, Roncalli-Haus
38300 Wolfenbüttel
Tel. 05331 / 29645

FABI Forum Goslar
Marktstr. 41
38640 Goslar
Tel. 05321 / 7337603
goslar@kathfabisalzgitter.de

Sämtliche im Bericht verwendeten Bilder entstammen den Publikationen der FABI und ihrer Projekte oder sind entsprechend gekennzeichnet.